

kbo-Isar-Amper-Klinikum Fürstenfeldbruck



**Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Fürstenfeldbruck
mit Tagesklinik und Ambulanz in Dachau**



Sehr geehrte Damen und Herren,

die psychiatrische Versorgung muss wohnortnah sein, das ist heute unumstritten. Dass wir mit Teilförderung durch den Freistaat Bayern in Fürstfeldbruck eine Klinik mit vier Akuteinheiten, Tagesklinik und Ambulanz, sowie in Dachau eine organisatorisch angegliederte Abteilung mit Ambulanz und Tagesklinik eröffnen konnten, ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg der Regionalisierung psychiatrischer Behandlung.

Die Patienten aus Fürstfeldbruck und Dachau sind nun in der günstigen Lage, aus der Größe von kbo einen Vorteil zu schöpfen: wohnortnahe Behandlungen vor Ort und gleichzeitig bei besonderem Therapiebedarf die überregionalen Angebote am kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost (z. B. Trauma-Behandlung, Mutter-Kind-Station) nutzen zu können. Wir danken allen, die sich engagiert haben, dass wir nun vor Ort in Fürstfeldbruck und Dachau sein können. Die Zusammenarbeit war geprägt vom gemeinsamen Willen, die weißen Flecken auf der Landkarte in der psychiatrischen Versorgung endlich mit Farbe zu füllen.

Das in dieser Broschüre beschriebene Konzept ist mit seinen differenzierten stationären, teilstationären, ambulanten und aufsuchenden Angeboten sicherlich die dafür geeignete Farbpalette, die eine moderne, an den Bedürfnissen der Betroffenen ausgerichtete psychiatrische Versorgung ermöglicht.

Ihr kbo-Isar-Amper-Klinikum



Franz Podechtl
Geschäftsführer



Prof. Dr. Peter Brieger
Ärztlicher Direktor



Hermann Schmid
Pflegedirektor

4 | Das Versorgungsgebiet

4 | Vorteile von Wortortnähe

5 | Die Lage

7 | Integrierte Akutbehandlung

9 | Ablauf und Organisation der Behandlung

Die Behandlungsangebote

11 | Akuteinheit P1 Psychiatrie

13 | Akuteinheit P2 Sucht & Psychiatrie

15 | Akuteinheit Gerontopsychiatrie

16 | Akuteinheit Krise

17 | Die Tageskliniken Fürstfeldbruck & Dachau

17 | Die Ambulanzen Fürstfeldbruck & Dachau

19 | Kontakt. Anmeldung. Beratung. Aufnahme.



Mit der kbo-Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Fürstenfeldbruck und ihrer Abteilung in Dachau übernimmt das kbo-Isar-Amper-Klinikum verbindlich die psychiatrische Vor-Ort-Behandlung der Bürgerinnen und Bürger aus den Landkreisen Fürstenfeldbruck und Dachau. Unabhängig davon, um welche Art von seelischer Krise oder Erkrankung es sich handelt, und ob es letztlich um eine ambulante, eine tagesklinische, eine stationäre oder eine Zuhause-Behandlung geht – die Behandlungen finden wohnortnah durch die Teams von Fürstenfeldbruck und Dachau statt.

Vorteile von Wortortnähe

- Schnelle (Sofort-) Hilfe
- Kurze Wege, d. h. kein Verlust wertvoller Behandlungszeit
- Enge Abstimmung und Zusammenarbeit mit Vor-, Mit- und Nachbehandlern
- Enge Zusammenarbeit mit den somatischen Kliniken
- Unkomplizierte Übergänge zwischen ambulant, Zuhause-Behandlung, teilstationär und vollstationär
- Einbeziehung von Angehörigen, Mitbetroffenen und Lebensumfeld



Die Lage

Die **kbo-Klinik in Fürstenfeldbruck** ist zentrumsnah im nördlichen Teil des Häuslerparks gelegen. Haupteingang und Zufahrt finden sich an der Stadelberger Straße 16–22. Die Entfernung der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie zum Klinikum Fürstenfeldbruck beträgt etwa 200 m.

Die **kbo-Tagesklinik und Ambulanz in Dachau** sind in der ca. 400 qm großen, neu renovierten zweiten Etage eines modernen Gebäudes mit Imbisscafé im Erdgeschoss und Büroräumen gelegen. Der Eingang ist unmittelbar gegenüber dem Haupteingang der Heliosklinik in der Hochstraße 27.

Neu in Fürstenfeldbruck ist, dass wir Menschen in unseren Akuteinheiten nicht nur vollstationäre Behandlung anbieten, sondern dass sie zwischen **vier verschiedenen Behandlungssettings** wählen können:

- **Vollstationäre Behandlung in der Klinik:**

Der Patient kommt im häuslichen Umfeld auch mit intensiver Unterstützung nicht mehr zurecht. Die Behandlung erfolgt „klassisch“ stationär im Krankenhaus.

- **Intensiv-ambulante Behandlung:**

Der Patient kommt grundsätzlich im häuslichen Umfeld zurecht, benötigt aber engmaschige Behandlung durch einen Arzt und/oder eine Pflegekraft, bei dem/der er sich mehrfach pro Woche in der Klinik vorstellen kann.

- **Tagesklinische Behandlung:**

Der Patient verbringt die Abende, Nächte und Wochenenden zuhause. Werktags zwischen 9.00 und 16.00 Uhr ist er auf „seiner“ Einheit in der Klinik und erhält eine Behandlung vergleichbar der der stationären Patienten.

- **Akutbehandlung zuhause (Ambulante Intensivpflege):**

Mehrfach pro Woche, bis zu zweimal täglich, wird der Patient von einem Mitarbeiter der Klinik in seinem eigenen häuslichen Umfeld aufgesucht. In der übrigen Zeit können direkte telefonische Kontakte mit „seiner“ Einheit erfolgen. Durchaus können auch Behandlungsangebote in der Klinik wahrgenommen werden, z.B. Therapiegruppen.

Das innovative Konzept des kbo-Klinikums Fürstenfeldbruck setzt konsequent und modellhaft hier an: Akutbehandlung kann nicht nur stationär stattfinden, sondern auch tagesklinisch, ambulant und im häuslichen Umfeld. Deshalb nennen wir unsere Stationen in Fürstenfeldbruck „Akuteinheiten“.



Ablauf und Organisation der Behandlung

Die Zuweisung in das kbo-Klinikum Fürstenfeldbruck erfolgt durch

- den Patienten selbst
- Angehörige
- Krisendienst
- ambulante Nervenärzte und Hausärzte
- Psychotherapeuten
- Polizei und Rettungsdienst

Unabhängig davon, auf welchem Weg bzw. durch welchen Zuweiser der Patient in unsere Klinik gekommen ist: Entscheidend für die Aufnahme in eine der Behandlungsformen der Klinik ist das Vorliegen einer akuten psychiatrischen Problemstellung.

Betroffene, Angehörige oder externe Zuweiser (HausärztIn, PsychiaterIn, PsychotherapeutIn) nehmen dann mit dem Belegungsmanagement der Klinik Kontakt auf (Telefon 08141 5347-180). Hier werden dann die Hintergründe geklärt und nach sinnvollen Behandlungsmöglichkeiten gesucht. Bei unklaren Problemkonstellationen können die Patienten sich im Rahmen einer Krisensprechstunde in der Klinik vorstellen. Hier wird dann eine fachärztliche Einschätzung mit Weiterleitung an die geeignete Stelle durchgeführt.

Die Behandlungsangebote

Das Behandlungsangebot besteht aus vier Akuteinheiten mit integrierten teilstationären und ambulanten Behandlungsstrukturen sowie aus zwei Tageskliniken (Fürstenfeldbruck und Dachau) und zwei Institutsambulanzen (Fürstenfeldbruck und Dachau). Die Akuteinheiten sind alle grundsätzlich offen geführt, wobei es auf den Einheiten jeweils die Möglichkeit gibt, besonderes betreuungsintensive Patienten in einer kleinen Gruppe beschützt zu betreuen.

Die vier Akuteinheiten in Fürstenfeldbruck sind störungs- bzw. indikationsspezifisch ausgerichtet, d. h. ausschlaggebend dafür, in welcher der vier Einheiten ein Patient behandelt wird, ist das aktuelle Störungsbild des Patienten. Abhängig davon wird das Therapieprogramm zusammengestellt. Möglichst „maßgeschneidert“ soll es das beinhalten, was der Einzelne braucht.



Akuteinheit P1 Psychiatrie

Unsere **offene Behandlungseinheit** bietet einen sicheren Behandlungsraum für Menschen mit **akuten psychiatrischen Erkrankungen**. Schwerpunkt ist die Behandlung von Menschen mit

- schizophrenen Psychosen,
- schizoaffektiven Psychosen und
- bipolaren Störungen.

Alle Behandlungen erfolgen durch ein multiprofessionelles Team aus (Fach-)Ärzten, (Fach-)Pflegekräften, Psychologen, Sozialpädagogen und Mitarbeitern aus Ergo-, Kunst- und Bewegungstherapie.

Während des gesamten Behandlungsverlaufs – vom Aufnahme- und Therapieplanungsgespräch bis zur Entlassung – legen wir großen Wert darauf, dass alle Überlegungen und Planungen im gemeinsamen Gespräch vom Betroffenen, nach Möglichkeit auch seinen Angehörigen, und dem Behandlungsteam getroffen werden.

Dialog, Trialog, Partizipation, geteilte Entscheidungsfindung sind uns wichtige Anliegen. Neben den 22 vollstationären Behandlungsplätzen stehen in unserer Einheit auch teilstationäre und ambulante Angebote sowie die Möglichkeit der Akutbehandlung zuhause zur Verfügung. Darüber, in welchem **Setting** die Behandlung stattfinden soll, entscheiden wir miteinander im Erstgespräch.

Das therapeutische Programm wird immer individuell zusammengestellt und umfasst grundsätzlich neben Einzel-, bei Bedarf auch Paar- und Familiengesprächen, und psychiatrischer Grundversorgung ein umfangreiches therapeutisches Gruppenangebot zur Psychoedukation und zum Training kognitiver, sozialer und emotionaler Kompetenzen. Zudem kommen den Patienten zahlreiche milieutherapeutische Aktivitäten zugute. Neben der psychiatrisch-psychotherapeutischen Behandlung im engeren Sinn tragen somit vielfältige Hilfen zur Stabilisierung, Klärung und Verbesserung der Lebenssituation zu Genesung und Gesundheit bei.



Akuteinheit P2 Sucht & Psychiatrie

Die Einheit P2 – Sucht & Psychiatrie – ist eine **offene Akuteinheit** mit 22 vollstationären Behandlungsplätzen zur Behandlung von Menschen mit **Abhängigkeitserkrankungen** sowie mit Störungen, bei denen eine **psychiatrische Erkrankung und eine Abhängigkeitserkrankung** gleichzeitig vorliegen. Die Behandlung umfasst neben bzw. nach der **Entgiftung** bei stoffgebundenen Süchten die **psychotherapeutische Bearbeitung** der zugrunde liegenden Störung. Dabei kommen spezifische Therapiemethoden wie beispielsweise Suchtprogramme aus der DBT (Dialektisch-Behaviorale Therapie nach M. Linehan), Fertigkeiten- („Skills“-) Trainings, sucht-spezifische Gruppen ebenso zur Anwendung wie Psychoedukations- und Trainingsprogramme zu anderen psychischen Störungen. Bewegungs- und Kreativprogramme dienen der Anregung und Förderung von Ressourcen.

Das therapeutische Programm für Menschen mit Doppeldiagnosen ist darauf ausgerichtet, dass beide „Diagnosen“ berücksichtigt werden, also sowohl die psychische Erkrankung wie beispielsweise Depression, Angststörung oder Psychose als auch die Suchterkrankung. Die Entgiftung von intravenös verabreichten Drogen (v.a. Heroin) findet überregional im kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost auf einer Spezialstation statt.

Ein zentraler Bestandteil der Behandlung ist immer die konkrete Therapieplanung, die Patient und multiprofessionelles Team gemeinsam entwickeln. Entsprechend der individuellen Situation, den Behandlungsvorstellungen des Patienten und den gemeinsam vereinbarten Therapiezielen kann die Behandlung auch intensiv-ambulant, als tagesklinische Therapie oder in Form von Akutbehandlung zuhause stattfinden. Eine wichtige Rolle spielt hierbei die Anschlussbehandlung (Langzeittherapie).



Akuteinheit Gerontopsychiatrie

Die Akuteinheit Gerontopsychiatrie bietet einen **Behandlungsraum für Menschen im höheren Lebensalter** mit allen in dieser Lebensphase auftretenden psychischen Erkrankungen. Auf die besonderen seelischen, somatischen und sozialen Gegebenheiten der Patienten dieser Altersgruppe wird bezüglich Ausstattung der Räume, Milieu und therapeutischen Angeboten Rücksicht genommen. In unserem multiprofessionellen Team arbeiten die verschiedenen Berufsgruppen – (Fach-)Ärzte, (Fach-)Pflegerkräfte, Sozialpädagogen, Psychologen, Bewegungs-, Musik-, Kunst-, Ergotherapeuten – Hand in Hand, sodass wir jedem unserer Patienten ein individuelles und auf die persönlichen Erfordernisse, Bedürfnisse und Ressourcen zugeschnittenes **Programm im Sinne einer ganzheitlichen Behandlung** anbieten können.

Ziele sind immer

- die Förderung und der Erhalt vorhandener Kompetenzen,
- die Erhöhung der Selbstständigkeit und
- die Verbesserung der Lebensqualität unserer Patienten.

Die Behandlung erfolgt medikamentös sowie durch intensive einzel- und gruppentherapeutische Maßnahmen. **Körperliche Erkrankungen** werden selbstverständlich mitbehandelt. Für spezielle somatische Fragestellungen holen wir uns den fachlichen Rat unserer Kollegen aus den somatischen Abteilungen der benachbarten Kreisklinik ein. Wenn auch nicht jede Erkrankung heilbar ist – wir streben an, unseren Patienten solange wie irgend möglich eine gute Lebensqualität zu sichern. Dazu erarbeiten wir gemeinsam ein **tragfähiges Konzept für die Zeit nach dem Krankenhausaufenthalt**.

Der Kontakt zu den Angehörigen zur Verbesserung des Behandlungsverlaufs ist ein wesentliches Element unserer Arbeit. Diese findet u.a. in Form von Angehörigenvisiten (Patient, Angehörige, Oberarzt, Stationsarzt, Pflegekräfte, Sozialarbeiter usw.) statt. Somit ist Raum für all ihre Fragen, Belange und Wünsche. Auch Kritik kann angesprochen werden.

Zusätzlich bieten wir Beratungsgespräche durch unseren sozialen Dienst an.

Ein stets offenes Ohr für die Bedürfnisse, Wünsche und Anregung unserer Patienten und ihrer Angehörigen ist uns stets ein Anliegen.



Akuteinheit Krise

Die Akuteinheit Krise mit ihren vollstationären Therapieplätzen und ihren integrierten Angeboten zur tagesklinischen, intensivambulanten und Zuhause-Behandlung bietet **Krisenintervention** als intensive, hochfrequente, ganz auf die Bewältigung der Krise fokussierte Therapie mit einer eher kurzen Behandlungsdauer an. Zielgruppe sind Patienten mit Krisen auf dem diagnostischen Hintergrund von Depressionen, Anpassungsstörungen, Belastungsreaktionen, Persönlichkeitsstörungen, Angst-, Zwangs- oder Essstörungen.

Vom therapeutischen Setting her erwartet die Patienten ein sicherer Rahmen in dem es vorrangig um Beruhigung und Entlastung, Stabilisierung und Neuorientierung geht. Insbesondere unterstützen wir beim Aufbau von Ressourcen, die einer Gesundung und der Rückkehr in den Alltag zuträglich sind. Nach unseren Erfahrungen geht es darum, eine primäre Stabilisierung zu erreichen, so dass die Behandlung beendet oder im ambulanten Rahmen fortgesetzt werden kann.

Zeigt sich, dass zur Bewältigung der Krise mehr Zeit erforderlich ist, kann die Behandlung in der gleichen Akuteinheit verlängert werden. Bei Bedarf bahnen wir während des Aufenthaltes eine spezifische psychotherapeutische bzw. psychosomatische weiterführende Behandlung an bzw. vermitteln in eine solche.

Die Tageskliniken Fürstenfeldbruck & Dachau

Die Tagesklinik ist ein offener Ort. Der Patient benötigt selbst die Motivation und die Kraft, den Weg von zu Hause in die Tagesklinik zu bewältigen. Tagsüber nimmt der Patient an den Therapien teil, abends, nachts und am Wochenende bleibt er in seinem vertrauten Alltag, was für viele Menschen eine Hilfe ist. Die Herausforderungen des Alltags können dabei mit Unterstützung bewältigt werden.

In unseren Tageskliniken behandeln wir Erwachsene (ab dem 18. Lebensjahr) mit unterschiedlichen akuten, sogenannten allgemeinspsychiatrischen Erkrankungen: Depressionen, bipolare Störungen, Angst- und Zwangsstörungen, somatoforme Störungen, Persönlichkeitsstörungen, Psychosen aus dem schizophrenen Formenkreis. Die durchschnittliche Behandlungsdauer liegt bei sechs Wochen. Patienten mit akuten Suchterkrankungen und Demenzen können in der Tagesklinik nicht behandelt werden.

Unser multiprofessionelles Team bietet eine Kombination von psycho- und pharmakotherapeutischen Verfahren an. Das Grundangebot beinhaltet

- Psychiatrische Diagnostik
- Einzelgespräche
- Psychotherapeutische Gesprächsgruppen
- Ergotherapie

Zusätzlich werden eine Vielzahl anderer Therapien angeboten, wie z. B.

- Kunsttherapie
- Bewegungstherapie
- Aktivitätengruppe
- soziale Kompetenzgruppe

Die Ambulanzen Fürstenfeldbruck & Dachau

Hilfesuchende können sich sowohl in Krisensituationen als auch für längerfristige Behandlungen telefonisch oder persönlich an die Ambulanz wenden. Von hier aus wird die Behandlung nach Bedarf eingeleitet. Die Lage der Klinik Fürstenfeldbruck ebenso wie der Außenstelle Dachau jeweils im Herzen der Stadt vereinfacht die Kontaktaufnahme.



Kontakt. Anmeldung. Beratung. Aufnahme.

kbo-Isar-Amper-Klinikum Fürstenfeldbruck

täglich 0.00–24.00 Uhr

Telefon | 08141 5347-0

kbo-Isar-Amper-Klinikum Dachau

täglich 8.30–17.00 Uhr

Telefon | 08131 3335-0

Belegungsmanagement in Fürstenfeldbruck

täglich 8.00–17.00 Uhr

Telefon | 08141 5347-180

Leitstelle des kbo-Isar-Amper-Klinikums München-Ost

täglich 0.00–24.00 Uhr

Telefon | 089 4562-0

Krisendienst Psychiatrie Oberbayern

täglich 0.00–24.00 Uhr

Telefon | 0180 655 3000

kbo-Isar-Amper-Klinikum Fürstenfeldbruck
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Stadelberger Straße 16–22
82256 Fürstenfeldbruck
Web | kbo-iak.de

Chefarzt Dr. Nicolay Marstrander
Pflegedienstleitung Christine Ernst-Geyer

Ärztlicher Direktor Prof. Dr. Peter Brieger
Pflegedirektor Hermann Schmid